

VC
5031



CARTEL
Zu dem vortreflichen

Feuer = Werke /

Welches der

HERCULES

Dem Durchleuchtigsten

Chur = Fürsten zu Sachsen /

und Burggrafen zu Magdeburg /

Zu sonderbarem Gefallen /

Auf dem so genannten Münz = Berge /

An dem

Von Sr. Churf. Durchl.

hochlöblichst = angestelltem

Friedens = Danck = Feste /

Hat zünden und verbrennen lassen.

Geschehen in Dresden /

Dem 9. Novembr. M. DC. LXXIX.

DRESDEN /

Gedruckt bey der Churf. Sächs. verwittibten Hof =
Buchdruckerin.



Durchleuchtigste / R.

Das die Helden = Tugenden iederzeit denen Göttern seynd
gleich geschätzt worden / bedarf keines weitläufigen Be-
weises. Ich kan mich / als ein lehrhaftes Muster / darstellen
denenjenigen / die oftermals / wegen der Tugend = Rosen /
an einem Dornenstrauche sich ritzen / und auf eine schöne roth = ge-
milchte Blüthe / in einen sauern Apfel nicht selten beissen müssen.
Mein Vater / Jupiter / fand sich zu meiner Mutter Alcomenen / da-
her ward ich von ihm gestammet / daß ich vielleicht / durch ihn / gros-
se Wunder = Sachen vollbringen sollte. Aber die Juno / die keine Ne-
ben = Freundin bey sich leiden kunte / wurde meiner Mutter gram /
mich aber hassete sie dermaßen / daß sie lieber mich gesehen hätte in
den Avernus hinunter stürzen / als etwan zu einiger Ehre gelangen.
Derwegen versuchte sie alle ihre Räncke und Tücke ; Sie foderte die
drey Furien / Alecto, Megæra und Tisiphone, aus dem Abgrun-
de der Erden heraus / die versprachen ihr : Sie wolten mir alles Un-
heil zu fügen / auf was maß und weise es auch nur geschehen könnte.
Der Jupiter aber verwahrete meinen Leib mit einer grossen Stär-
cke / und mein Herz mit einer solchen Kraft / daß alles / was mir
nur auffiesse / an mir weder haften / noch mir Schaden zu fügen
kunte. Gedachte Furien staltten mir allerhand Abentheuer in den
Weg / aber aus diesen allen hat mich kein einziges überwinden kön-
nen. Man frage nur die Fama / die wird meine Wunder = Arbei-
ten erzehlen / gleich wie sie allbereit dieselbigen der ganzen Welt
kundbar gemacht hat. Und weil die lebhafteste Tugend ihr den Lor-
ber = Kranz nicht aus den Händen winden läset / also wiederfuhr
auch mir ; denn ich trachtete endlich dahin / daß ich den Anschlag
der Furien / welche mir dann / ihren Lastern nach / sehr wohl bekant
worden / endlich dämpfen / und sie sämtlich unter meinem Trium-
phe zugleich mit auf führen möchte. Durch die Wachsamkeit mei-
ner Tugend / hab ich sie endlich zu meinen Händen gebracht / damit
ich die Ursach meiner Verfolgung dermaleinst aus dem Wege räu-
mete. In der Welt haben sie vordessen Lermens und Krieges gnug
angerichtet / daß sie daher billich / weil sie so lange Zeit den hochge-
wünschten Frieden verzögert / aufgehalten / und allerhand Practi-
cken mit eingeschoben / nunmehr zur Strafe gezogen werden müs-
sen. Diece hat das Schwert der Gerechtigkeit in ihrer Hand / und
will

will sie / auf rechtmäßiges Urtheil / heute diese Nacht / durch Feuer
und Brand / hinrichten lassen. Hier werden sie nun alle drey von
mir aufgestellt / iedoch dermaßen / daß ich etliche wenige Trophäa
und Sieges-Zeichen zwischen ihnen einstelle / damit ihre Laster /
von meiner Helden-Zugend / desto ärger möchten gequälet werden.
Ihr innerliches und böshastiges Laster = Feuer wird meiner Hel-
den-Zugend zur Letzte noch gar nahe grasen wollen / in dem sie mit
glühenden Nasen und Blasen gewaltig mir unter Augen treten wer-
den; Aber der Feuer-spendende Dohse / der auf dem ersten Triumph-
Kade abgebildet stehet / wird sie ihres leichtfertigen Unterstehens er-
innern / daß sie bekennen müssen diese meine Beyschrift:

Durch Tugend und durch Muth / ich diese That verrichte.
Sey meiner Tugend ähnlicher / und ihren Lastern desto schimpf-
und schmerzlicher. Die andere wird ihr Gewissen ebenfalls beis-
sen / wenn sie des grossen / vordessen unüberwindlichen Riesens
und Ringers / Antæus, Antlitz neben sich auf dem andern Feuer-
Kade erblicken / und / wiewohl ungerne / bejahren wird / daß diß:

Der Erden Laster-Sohn / Antæus / ich vernichte.
von mir / und meinem Helden-Muth / billich sey hinzu geschrieben
worden. Die dritte Furie wird vollends gar zerbersten / wenn sie
meinen völligen Triumph / der meine Tugenden und wieder sie er-
haltene Siege / auf dem bey ihr gesetzten Feuer-Kade / ihr zur größe-
sten Marter / noch ansehen wird. Hier führe ich meinen Raub in
die Höhe / und erlange von einer Hand aus der Wolcken den grü-
nen Lorber = und immer = grünenden Sieges = Kranz / da wird
denn meine ewig = wärende Beyschrift:

Drumb führet die Tugend mich den Sternen ins Gesicht.
mir zu keinen Zeiten verdunckelt / ausgeleschet / oder derselben gänz-
lich vergessen werden. Wie aber die Laster das Gute zu verhin-
dern / und die Tugenden gerne / wo es seyn könnte / zu unterdrücken /
sich befließigen: also hält der Abgrund / wie der Abrisß des vierdien
und Haupt-Feuer-Kades andeutet / den schönen Baum / mit den
goldenen Aepfeln / durch einen Feuer-spendenden Drachen / verwah-
ret; wo hergegen aber die Tugend = günstige Sonne / zwar durch
dunckele Wolcken / doch durch siarcke Strahlen / dem goldenen
Baume ihre Hülffe erzeiget / daß der Drache durch mich endlich
überwunden und ganz erleget seyn muß. Daher setze ich darein
diese Beyschrift:

So

FA K 5031

So glänzt der Tugend = Lohn in seinem Ehren = Lichte.
Und weil der drey = köpfigte Cerberus sich unterstehet / mich in die
aufgethane Höllen = Gruff endlich hinein zu stürzen; meine Hel-
den = Tugend aber ihn ebenmäßig den Garaus machet / fänget die-
selbige Gruff an grausam und erschrecklich sich wieder mich zu se-
hen / aber ihr feurig = Toben / und ihre wütenden Flammen = Schüs-
se können meiner Tugend nicht wieder = stehen / sondern sie entzün-
det sich vor ihnen dermaßen / daß sie zuletzt sich ganz und gar ver-
brennen / und darüber zu Asche werden muß. Wann dann nun
die Krieg = reizenden Furien verbrand / und der längst = gewünschte
Friede wieder in seinen alten ruhigen Stand / durch Vermittelung
des Durchleuchtigsten Chur = und Rauten = Heldens / gebracht / und
numehr der höchsten Ober = Macht andächtig gedancket worden;
So sollen meine allergrösten Feuer = Mörser / nichts als Feuer = Bal-
len / mit Granaten und eisernen Kegeln versehen / desgleichen bren-
nende Steine / und grosse Granaten / als zum Triumphe / der wie-
der = aufgelebten Irene / angefeuert und geworffen werden. Der
Himmel erhalte die bey den Sternen hochgesetzte Helden = Tugend /
und lasse den sieghaften Rauten = Kranz allezeit seinen Churfürstl.
Schatten weit ausbreiten / daß viel tausend Seelen / ohne Mord
und Brand / sich unter demselbigen erquickten mögen.

Euer / Durchleuchtigste /

Zu aller Unterthänigkeit
geschickter

HERCULES.

in die
e Hel
et die
zu se
Schüs
itzün
r ver
n nun
nschte
elung
t/und
rden;
Bal
bren
r wie
Der
gend/
fürstl.
Nord

ULB Halle
004 824 342

3



1077





Durchleuchtigste / R.

Als die Helden = Tugenden iederzeit denen Göttern seynd
gleich geschätzt worden / bedarf keines weitläufigen Be-
weises. Ich kan mich / als ein lehrhaftes Muster / darstellen
denenjenigen / die oft um die / wegen der Tugend = Rosen /

an einem Dornenstrauch
milchte Blüthe / in
Mein Vater / Jupit
her ward ich von ihr
se Wunder = Sachen
ben = Freundin bey si
mich aber hassete sie i
den Avernus hinunt
Derwegen versuchte
drey Furien / Alecto
de der Erden heraus
heil zu fügen / aufw
Der Jupiter aber ver
cke / und mein Herz
nur aufstiesse / an m
kunte. Gedachte zu
Weg / aber aus diese
nen. Man frage n
ten erzehlen / gleich
kundbar gemachet ha
ber = Kranz nicht aus
auch mir; denn ich
der Furien / welche m
worden / endlich däm
phe zugleich mit auf
ner Tugend / hab ich
ich die Ursach meiner
mete. In der Welt h



f eine schöne roth = ge-
selten beissen müssen.
utter Allocmenen / da-
chte / durch ihn / gros-
ie Juno / die keine Re-
teiner Mutter gram /
mich gesehen hätte in
iniger Ehre gelangen.
ücke; Sie foderte die
re, aus dem Abgrun-
wolten mir alles Un-
nur geschehen könnte.
t einer grossen Stär-
daß alles / was mir
ir Schaden zu fügen
d Abenteuer in den
ges überwinden kön-
eine Wunder Arbeit
en der ganzen Welt
Tugend ihr den Lor-
sset / also wiederfuhr
daß ich den Anschlag
ich / sehr wohl bekant
iter meinem Trium-
ie Wachsamkeit mei-
den gebracht / damit
aus dem Wege räu-
is und Krieges gnug

angerichtet / daß sie daher billich / weil sie so lange Zeit den hochge-
wünschten Frieden verzögert / aufgehaltten / und allerhand Practi-
cken mit eingeschoben / nunmehr zur Strafe gezogen werden müs-
sen. Diece hat das Schwert der Gerechtigkeit in ihrer Hand / und
will